

LEXIKA

- 05-1-081** *Lexikon der christlichen Klöster* : Formen und Geschichte der weltweit bedeutendsten Klöster / Josef Guter. - Wiesbaden : Marix-Verlag, 2005. - 464 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-86539-041-2 : EUR 14.95
[8517]

Der Verfasser, Jahrgang 1929, den die Personennamendatei als „Märchenforscher“ ausweist, wohl deswegen, weil sein erfolgreichstes Werk, *Chinesische Märchen*, im Fischer-Taschenbuch-Verlag zwischen 1973 und 1997 sehr zahlreiche Auflagen erlebte, ist im OPAC Der Deutschen Bibliothek mit 51 Nachweisen vertreten, darunter zahlreiche mit fernöstlicher Thematik,¹ aber auch offensichtlich erbauliche wie *Mit der ganzen Kraft der Liebe* oder *Mit der Leidenschaft des Herzens*.² Jetzt hat er als „Ergebnis eines Jahrzehnte langen Sammlungs- und Rechercheprozesses“ ein Lexikon von ca. 1200³ christlichen Klöstern kompiliert, von dem die Vorbemerkung (S. 7 - 8; von da die Zitate) behauptet, daß es „eine empfindliche Lücke in der Literatur über das Mönchtum (schließt), versucht es doch erstmals eine übergreifende, ja nahezu allumfassende Auswahl von Klöstern in einem Buch zu vereinen.“ Die Beschränkung auf christliche Klöster verwundert etwas bei den Interessen des Verfassers für Fernöstliches; dafür sind die „Klöster der Ostkirchen überrepräsentiert“, da die Bekanntmachung von deren „kultureller Bedeutung“ ihm ein besonderes Anliegen ist. Sonstige Auswahlkriterien sind nicht genannt und auch nicht aus dem Befund abzuleiten. Dagegen, daß „... die historisch bedeutsamsten und zeitgeschichtlich wichtigsten Klöster“ (hinterer Schutzumschlag) ausgewählt wurden spricht aller Anschein, belegen die meisten der überwiegend kurzen Artikel doch das Gegenteil, da sich deren Informationen damit begnügen, auf die Gründung, die Ordenszugehörigkeit, die Säkularisation (bei Klöstern im deutschen Raum) und einen Baukünstler hinzuweisen:⁴ „Das ... Lexikon setzt den Schwerpunkt auf die Geschichte der Klöster sowie auf bau- und kunstgeschichtliche Aspekte. Aktuelle Angebote im Sinne eines ‚Urlaubs im Kloster‘ sind nur teilweise genannt, aber spielen nur eine untergeordnete, periphere und gelegentliche Rolle.“ Der Umfang der Artikel - Literaturangaben fehlen -

¹ *Lexikon zur Geschichte Chinas* : sieben Jahrtausende im Überblick / Josef Guter. - Wiesbaden : Marix-Verlag, 2004. - 640 S. ; 22 cm. - ISBN 3-937715-40-1 : EUR 14.95 [8466]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

² *Mit der ganzen Kraft der Liebe* : zu Gott, zu den Tieren und zur Natur / hrsg. von Josef Guter. - Klagenfurt : Kaiser, 1997. - 123 S. : Ill. ; 19 cm. - Neuaufl. 2001. - *Mit der Leidenschaft des Herzens* : das Buch der Liebe, Verehrung und Zuneigung / hrsg. von Josef Guter. - Klagenfurt : Kaiser, 1997. - 123 S. ; 19 cm. - Neuaufl. 2001.

³ In der Vorbemerkung sind es „fast 1200“, auf dem hinteren Schutzumschlag „über 1200“.

⁴ Ein willkürliches Beispiel: Gars am Inn mit sechs Zeilen.

reicht von wenigen Zeilen bis (selten) zu einer knappen Seite. Die Ordnung erfolgt nach „einer flexiblen Kompromißform“ nach dem Namen des traditionellen Klosterortes (also ohne Berücksichtigung der Eingemeindungsorte) und so bedürfte es auch nicht des Hinweises, daß „Stadtklöster ... nach dem Namen der Stadt“ ordnen. Auf den Namen folgt die Nation (bei Deutschland dazwischen das Bundesland): *Regensburg, St Emmeran/Bayern/Deutschland*.⁵

Dem Lexikonteil geht eine knappe historische Einleitung über die Geschichte des abendländischen⁶ Mönchtums voran (S. 11 - 20). Der Anhang enthält: ein elementares Glossar mit Begriffen aus den Bereichen Mönchtum, Architektur und Kunstgeschichte; eine *Auswahl-Bibliographie*⁷ von zweieinhalb Seiten mit überwiegend neueren populären Titeln,⁸ während es sich bei den älteren Standardwerken (z.B. Cottineau, Heimbucher) um die Quellen des Sammlers handeln dürfte; *Register mit alternativen Klosterbezeichnungen und Ländern bis zu 20 Einträgen*, das deswegen mit dreieinhalb Seiten sehr knapp ausfällt. Bei den etwa einem Dutzend Schwarzweißabbildungen handelt es sich um schlechte Reproduktionen aus einem nicht genannten Stichwerk des 19. Jahrhunderts.

Wem dieses Lexikon wohl nutzt? Bibliotheken - auch öffentliche - können verzichten und auch Privatleute werden wohl kaum in einem Lexikon mit derart dürftigen Informationen lesen wollen, das wegen des reduzierten Registers nicht einmal die Möglichkeit bietet, sich die Klöster von Ländern mit mehr als 20 Eintragungen zusammenzusuchen. Der Band schwimmt auf der Welle *Faszination der Klöster - heute*, wie eine weitere Vorbemerkung überschrieben ist (S. 9 - 10) und dürfte sich trotz der gegenteiligen Intentionen an diejenigen Zeitgenossen wenden, die „Urlaub im Kloster“ machen um dabei „den Benediktinerinnen der Frauenchiemsee-Abtei beim Lebkuchen-Backen über die Schulter [zu] sehen.“⁹

⁵ Dazu noch *Regensburg, Schottenkloster/Bayern/Deutschland*: „die Kirche St. Jakob ist durch seine [sic!] außergewöhnlichen Steinmetzarbeiten bekannt geworden“ (S. 324 - 325): ob sich jemand, der noch nie vor dem Portal der Schottenkirche gestanden ist, eine Vorstellung davon machen kann? - Die Kartause Prüll im Vorort Karthaus-Prüll wird nicht berücksichtigt, hätte es aber verdient.

⁶ Nur der erste Abschnitt behandelt *Die Wüstenväter*, während das vom Autor doch so hervorgehobene Mönchtum der Ostkirche dann nicht weiter vorkommt; das mag an mangelnder Koordination liegen, da diese Einführung von einem anderen Autor - Jürgen Werlitz - stammt.

⁷ Im Inhaltsverzeichnis fälschlich *Auswahl-Bibliographien*. Druckfehler in der Bibliographie: statt **Le Abazie Cisterciensi d'Italia** richtig **Le abazie cistercensi d'Italia** (das ist allerdings nur der Umschlagtitel; der Hauptsachtitel lautet: **Breve prospetto delle abazie cistercensi d'Italia** und wurde nach der hier genannten Ausgabe von 1964 noch mehrfach nachgedruckt, zuletzt 1987) statt **Monasticum Praemonstrateuse** richtig **Monasticum praemonstratense** (ob der Verfasser sein Manuskript womöglich handschriftlich abgeliefert hat, was einen Lesefehler *u* statt *n* erklären würde?).

⁸ Darunter auch drei Titel zum Thema „Kloster auf Zeit“.

⁹ Ganz auf diese Zielgruppe ist die Verlagswerbung ausgerichtet, aus der das letzte Zitat stammt.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>